

Sofa- Gottesdienst (3)
zu Jubilate
am 3. Mai 2020



Kirchengemeinde Seggebruch
Pastor Burkhard Peter

Der Wochenspruch begleitet uns in die neue Woche

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2.Korinther 5,17

Lied: Evangelisches Gesangbuch 279,1-4 Jauchzt, alle Lande

Psalmgebet aus Psalm 66

Jauchzet Gott, alle Lande, Halleluja!

Lobsinget zur Ehre seines Namens, Halleluja.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun unter den Menschenkindern.

Er herrscht mit seiner Gewalt auf ewig,

seine Augen schauen auf die Völker.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen.

Ewiger Gott, du Schöpfer aller Dinge,

wie du die Natur zu neuem Leben erweckst,

so willst du auch uns Menschen erneuern

und einen neuen Himmel eine neue Erde schaffen,

in denen Friede und Gerechtigkeit wohnen.

Belebe uns, wecke uns aus aller Verzagtheit,

dass wir den Mut haben uns dir anzuvertrauen

und auferstehen zum Leben mit dir.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Johannes 15,1-8

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Lied Evangelisches Gesangbuch 406,1-4 Bei dir Jesu ...

Ansprache

Jubilate- so wird der dritte Sonntag nach Ostern genannt. Jauchzet Gott, alle Lande! In diesen Wochen empfinden viele Menschen nicht, dass wir uns in der österlichen Freudenzeit befinden. Wo soll sich Freude ausdrücken? Mit wem können wir Freude teilen. Mir fehlen die leibhaften Erfahrungen der fröhlichen Ostergottesdienste, die Feier, die den Sieg des Lebens über den Tod wachhält. Dennoch lädt der heutige Sonntag uns ein zu jubelnder Freude: Jubilate, freut euch ...

Diesen Jubelruf haben Menschen über viele Generationen wiederholt. Meistens ging es ihnen nicht so gut, wie wir es bei uns in Deutschland erleben. Wann wurden Menschen in Not so gut begleitet und versorgt wie in diesen Wochen?

Jubelt? ... Angst lähmt so viele Menschen. Jubelt? ... wenn das äußere Leben für viele Menschen so eingeschränkt ist? Freut euch: ich höre diese Einladung. Freude wird sich durchsetzen gegen Wimmern, Klage wird in Freude verwandelt.

Ich weiß auch: Lebensfreude muss sich erst einen Weg bahnen,

wo tödliche Bedrohungen Menschen erstarren lassen:

ja, das Corona Virus kann tödlich sein. auch Auto fahren kann tödlich sein, auch ungerechter Lohn kann tödlich sein.

Lebensfreude ist weltweit bedroht, und wir erleben Einschränkungen nun auch in unseren eigenen vier Wänden. Kinder sehnen sich danach, mit anderen Kindern toben zu können. Viele Erwachsene leiden, wenn sie mit der eigenen Familie auf engem Raum aushalten müssen.

Ältere und Alleinlebende sehnen sich nach Besuch und der liebevollen Begegnung. Wer will dabei jubeln?

Jubel- in den stimme ich ein, wenn das Leben gelingt, wenn ich endlich das finde, wonach ich lange gesucht habe. Dann kann ich jubeln.

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.



In diesem Bild beschreibt Jesus: Seine Lebenskraft soll uns erfüllen, seine Kraft der Auferstehung, die selbst den Tod überwunden hat und Angst vor dem Tod zur Ruhe kommen lässt.

Jesus erzählt in den schlichten Worten, woher die Kraft kommen kann, die unserem Leben Aufwind gibt, die uns hoch hinaushebt aus düsterer Stimmung.

Und ihr seid die Weinreben, sagt er. In dieser engen Gemeinschaft kann die Lebenskraft fließen, die auf scheinbar kargem Boden Frucht reifen lässt. **Bleibt in mir und ich in euch, dann bringt ihr viel Frucht.**

Mit diesem Rat hat Jesus schon seine Freunde gelockt,
die in Jerusalem in Quarantäne saßen, denen nicht zum Jubeln zumute
war.

Der Lebenssaft, der von Christus ausgeht, hat heilende Kraft gegen alle
Ansteckung von Verzagtheit und Todesangst.

Christus nimmt uns an die Hand: Ich lebe und du sollst auch leben.
Zu dieser Gemeinschaft sind wir eingeladen.

Es kann sein, dass wir dies Vertrauen erst wieder aufbauen müssen.
Aber diese Zeit haben wir. So sind wir auf dem Weg, die Kraft
aufzunehmen, die sich schon bald oder erst viel später entfalten will in
einem lauten Jubel. Ich freue mich über alle, die vielleicht auch zaghaft
darin einstimmen. Und wünsche allen eine gesegnete Woche.

Und der **Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der
bewahre** eure Herzen und Sinne im Glauben an Jesus Christus, den
auferstandenen und lebendigen Herrn. Amen.

Lied Evangelisches Gesangbuch 112 Auf, auf mein Herz ...
(nehmen Sie dazu Ihr Gesangbuch)

Gottesdienst in Corona-Zeiten: Wir vermissen die gemeinsamen
Gottesdienste in unserer Kirche. Vielleicht können wir schon bald zum
Gottesdienst in der Kirche einladen.

Wir wollen mit Ihnen in Verbindung bleiben. Darum bereiten wir für
die nächsten Wochen wöchentlich einen Gottesdienstablauf vor.
Lesungen des jeweiligen Sonntags, Gebete und Predigtgedanken
können Sie in die Woche begleiten. Auch auf Lieder weisen wir hin, die
Sie vielleicht lesen oder auch singen. Lesen Sie die Texte laut.

Wenn Sie ein Anliegen an uns im Pfarramt haben, melden Sie sich gern
telefonisch: Pastorin Christiane Meyer 05724-913873, Pastor Burkhard
Peter 05724-1655.

Evangelisches Gesangbuch 279,1-4

1) Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren,
rühmt seines Namens Herrlichkeit,
und feierlich ihn zu verklären,
sei Stimm und Saite ihm geweiht.
Sprecht: Wunderbar sind deine Werke,
o Gott, die du hervorgebracht;
auch Feinde fühlen deine Stärke
und zittern, Herr, vor deiner Macht.

2) Dir beuge sich der Kreis der Erde,
dich bete jeder willig an,
dass laut dein Ruhm besungen werde
und alles dir sei untertan.
Kommt alle her, schaut Gottes Werke,
die er an Menschenkindern tat!
Wie wunderbar ist seine Stärke,
die er an uns verherrlicht hat!

3) Ins Trockne wandelt er die Meere,
gebot dem Sturm, vor uns zu fliehn;
wir freuten uns der Macht und Ehre,
die uns hieß durch die Fluten ziehn.
Gott herrschet allgewaltig immer,
da er auf alle Völker schaut.
Vor ihm gelingt's Empörern nimmer,
es stürzt, wer auf Menschen baut.

4) Rühmt, Völker, unsern Gott; lobsinget,
jauchzt ihm, der uns sich offenbart,
der uns vom Tod zum Leben bringet,
vor Straucheln unsern Fuß bewahrt.
Du läuterst uns durch heißes Leiden,
wie Silber rein wird in der Glut,
durch Leiden führst du uns zu Freuden;
ja alles, was du tust, ist gut.

Evangelisches Gesangbuch 406,1-4

1) Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn;
nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

2) Könnt ich's irgend besser
haben
als bei dir, der allezeit
soviel tausend Gnadengaben
für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden
als bei dir, Herr Jesu Christ,
dem im Himmel und auf Erden
alle Macht gegeben ist?



3) Wo ist solch ein Herr zu finden,
der, was Jesus tat, mir tut:
mich erkauft von Tod und Sünden
mit dem eignen teuren Blut?
Sollt ich dem nicht angehören,
der sein Leben für mich gab,
sollt ich ihm nicht Treue schwören,
Treue bis in Tod und Grab?

4) Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich
so in Freude wie in Leid;
bei dir bleib ich, dir verschreib ich
mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
auch des Rufs aus dieser Welt;
denn der ist zum Sterben fertig,
der sich lebend zu dir hält.